

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V0747/22</b> öffentlich	Referat	Referat VII
	Amt	Stadtplanungsamt
	Kostenstelle (UA)	6100
	Amtsleiter/in	Münster, Philipp
	Telefon	3 05-21 10
	Telefax	3 05-21 49
E-Mail	stadtplanungsamt@ingolstadt.de	
Datum	15.09.2022	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit	18.10.2022	Vorberatung	
Stadtrat	25.10.2022	Entscheidung	

### Beratungsgegenstand

Durchgehende Radwegführung im 2. Grünring der Stadt Ingolstadt  
 - Antrag der Ausschussgemeinschaft FDP/JU vom 10.02.2022 „Ringschluss beim 2. Grünring für Freizeit, Sport und Naturschutz,, -  
 Stellungnahme der Verwaltung  
 (Referentin: Frau Wittmann-Brand)

### Antrag:

1. Der Bericht der Verwaltung zum derzeitigen Stand des Wegenetzes innerhalb des 2. Grünringes wird zur Kenntnis genommen.
2. Der von der Verwaltung vorgeschlagenen Vorgehensweise wird zugestimmt.

gez.

Ulrike Wittmann-Brand  
 Stadtbaurätin

gez.

Petra Kleine  
 Bürgermeisterin

gez.

Gero Hoffmann  
 Berufsmäßiger Stadtrat

## Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten:  ja  nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von                  Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von                  Euro müssen zum Haushalt 20                  wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

## Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt:  ja  nein

## Kurzvortrag:

### I. Sachstand

Die Idee eines durchgehenden Rad-/Fußweges im 2. Grünring der Stadt Ingolstadt, die mit dem vorliegenden Antrag aufgegriffen wird, ist in einem Großteil des Grünrings in Form gut ausgebauter Wegeabschnitte bereits vorhanden. Dennoch müssen an einigen Stellen Abschnitte ausgebaut und verkehrssicher bzw. barrierefrei gestaltet werden.

Im Rahmen mehrerer mit dem Fahrrad durchgeführter Strecken- und Ortsbesichtigungen wurde eine mögliche Wegeführung geprüft, die als unverbindlicher Routenvorschlag in einer Übersicht der Sitzungsvorlage beiliegt (siehe Anlage 1). Die vorgeschlagene Wegeführung orientiert sich ausschließlich an bereits vorhandenen Wegen oder öffentlichen Straßen, ist also vorhanden und weitestgehend befahrbar. Jedoch setzt sich die vorgeschlagene Routenführung gegenwärtig aus

unterschiedlichen Ausbauzuständen der Wege zusammen und führt abschnittsweise durch Park- oder Grünanlagen, entlang landwirtschaftlich genutzter Flächenabschnitte, auf eigenständigen Radwegen entlang von Straßen (wie z.B. an der Südostspange) und auch auf – meist kurzen Streckenabschnitten - mit PKW befahrenen Straßen. Vor allem die Donauquerung im Osten oder eine Bahnquerung nördlich der GVZ-Hallen (Ludwig-Kraus-Straße) sind Stellen, die eine ungehinderte Befahrung mit dem Fahrrad oder eine uneingeschränkt barrierefreie Querung in Gänze nicht ermöglichen.

Für die Wegeführung innerhalb des zweiten Grünrings sind bestimmte qualitative, meist bauliche Voraussetzungen einzuhalten. Dazu gehören beispielsweise Mindestbreiten, Sicherheitsabstände zu angrenzenden Verkehrswegen, Belag und ggfs. eine Beleuchtung. Auf Basis der baulichen Voraussetzungen, der vorhandenen Nutzungen sowie der Widmung der Straße ist dann im Einzelfall zu prüfen, ob und wie der jeweilige Abschnitt verkehrsrechtlich angeordnet werden kann.

Eine bereits in Bearbeitung befindliche Maßnahme ist die barrierefreie Anbindung des Fahrrad- und Fußgängerüberwegs an der Autobahnbrücke (vgl. V0027/22). Zur Verbesserung der Situation für Gehbehinderte und Radfahrer wurde bereits beidseits der Donau eine barrierefreie Anbindung des Fußgängersteiges geplant und das notwendige wasserrechtliche Genehmigungsverfahren durchgeführt. Die Flächenverfügbarkeit (Freistaat Bayern, Autobahn GmbH - Niederlassung Südbayern, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben) ist mittlerweile geklärt.

## **II. Geplante Vorgehensweise**

Die vorgeschlagene Wegeführung durch den 2. Grünring ist insgesamt etwa 29 Kilometer lang und würde im Sinne einer guten Streckenführung mit entsprechender Wegequalität eine Vielzahl an Planungen, Grunderwerb sowie Bau-/Ausbaumaßnahmen mit sich bringen, um die stadtraumfassende Planungsidee umzusetzen. Eine konsequente, für alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigte und den gesamten Grünring umfassende Wegeführung ist aufgrund fehlender Flächenverfügbarkeit, Anforderungen an die Verkehrssicherung sowie der unterschiedlichen Nutzungsschwerpunkte des 2. Grünrings nicht realisierbar. Gleichwohl können in Teilabschnitten des 2. Grünrings einzelne Aus-/Umbau- oder Neubaumaßnahmen eine Verbesserung des Wegesystems gewährleisten.

Dies ist auch eines von mehreren Zielen des künftigen Landschaftsplans. In der Vorlage V0746/22 (Sachstandsbericht Landschaftsplan – Abschluss der Leistungsphase 0) wird der Stadtrat über das Ergebnis der Leistungsphase 0 informiert und das Referat VII beauftragt, auf dessen Grundlage den 2. Grünring mittels Detailuntersuchung weiter zu konkretisieren. Neben vielen Themen werden darin auch die Erholungsfunktion sowie die Stärkung des Fuß- und Radwegesystems eine wesentliche Rolle spielen.

Es ist vorgesehen, das Ergebnis der Detailuntersuchung 2. Grünring dem Stadtrat in Form eines Rahmenplans zum Beschluss vorzulegen. Die Verwaltung schlägt vor, in diesem Zusammenhang auch Abschnitte, bzw. bereits Maßnahmen zu identifizieren, welche die Wegebeziehungen zum oder innerhalb des 2. Grünrings verbessern können. Über die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen hat anschließend der Stadtrat mittels einzelner von der Verwaltung einzubringenden Projektgenehmigungen zu entscheiden.

Entsprechend dem Antrag Punkt 2 und 3 sollen zusätzlich entlang der Streckenführung Informationen zur Festungsgeschichte der Stadt Ingolstadt und vor allem auch zur ökologischen und landwirtschaftlichen Wertigkeit und Bedeutung herausgehoben und den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt vermittelt werden. Die Verwaltung schlägt vor, das Thema Wegeleitsystem ebenso im Gesamtkonzept des Landschaftsplans - mit dem Fokus 2. Grünring - zu behandeln und in bereits vor-

handene Wegeleitsysteme, wie z.B. den Biotoperlebnispfad, einzubinden.

**Anlage:**

Anlage: Vorschlag der Verwaltung für eine mögliche Wegeführung mit Alternativrouten im 2. Grünring entlang der Festungsbauten